



This project is funded by the European Union's Rights, Equality and Citizenship Programme (2014-2020)



Befragung von Kindern und Jugendlichen in sechs Ländern: Österreich, Belgien, Deutschland, Nordirland, Irland und Rumänien

Im Rahmen der Befragung wurden Kindern und Jugendliche gefragt, was sie über Gewalt wissen und ob sie wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie Hilfe benötigen. Sie wurden auch gefragt, was ihnen am besten helfen würde, wenn sie Hilfe bräuchten.

Der Begriff ‚Gewalt‘ wurde in der Umfrage wie folgt definiert: „Gewalt bedeutet: körperliche und seelische Gewalt, Verletzung und Misshandlung, Vernachlässigung, schlechte Behandlung, Ausbeutung von Kindern sowie sexualisierte Gewalt.“

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Alter und Geschlecht der Befragten

An der Befragung nahmen europaweit 1.274 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 18 Jahren teil. 46% der Befragten waren 8-12 Jahre alt, 52% waren 13-18 Jahre alt und 2% gaben ihr Alter nicht an. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten waren weiblich (51%), 44% waren männlich, 2% gaben an, weder männlich noch weiblich zu sein und der Rest wollte hierzu keine Angaben machen (2%) oder antwortete gar nicht (1%).

Gewaltdefinitionen

Am ehesten definierten die Befragten körperliche Gewalt (79%) als eine Form von Gewalt, gefolgt von sexualisierter Gewalt (69%). Vernachlässigung (36%) wurde hingegen am wenigsten als eine Gewaltform eingeordnet (s. Tabelle 1). Insgesamt kategorisierten mehr Mädchen als Jungen die genannten Beispiele als Gewalt/ Misshandlung, dies gilt insbesondere für sexualisierte Gewalt (78% bzw. 60%). Darüber hinaus identifizierten Jugendliche (13-18 Jahre alt) die angeführten Beispiele eher als Gewaltformen als Kinder (8-12 Jahre alt). Auch hier zeigte sich ein deutlicher Unterschied bei sexualisierter Gewalt (78% der Jugendlichen bzw. 60% der Kinder).

Auf die Frage, welche Art von Gewalt Kinder und Jugendliche am ehesten erfahren, gaben 71% der Befragten körperliche Gewalt, gefolgt von emotionaler Gewalt (63%), an. Die am seltensten genannte Gewaltform war Ausbeutung (35%).



This project is funded by the European Union's Rights, Equality and Citizenship Programme (2014-2020)



Tabelle 1: Gewaltformen

Welche der folgenden Beispiele sind deiner Meinung nach Formen von Gewalt	Ja %	Nein %	Weiß nicht %	Gesamt %
Ein Kind wird geschlagen oder körperlich bestraft (körperliche Gewalt)	79	13	8	100
Ein Kind wird auf eine Art und Weise angefasst, bei der es sich unwohl fühlt (sexualisierte Gewalt)	69	19	12	100
Ein Kind wird dazu benutzt (oder gezwungen), Geld zu verdienen (Ausbeutung)	62	25	13	100
Ein Kind wird beschimpft oder es wird sich über ein Kind lustig gemacht (psychische Gewalt)	49	37	14	100
Ein Kind wird nicht ausreichend versorgt (Vernachlässigung)	36	44	20	100

*Fehlende Werte wurden in 15-26 Fällen verzeichnet und sind von den Prozentsätzen in der Tabelle ausgeschlossen.

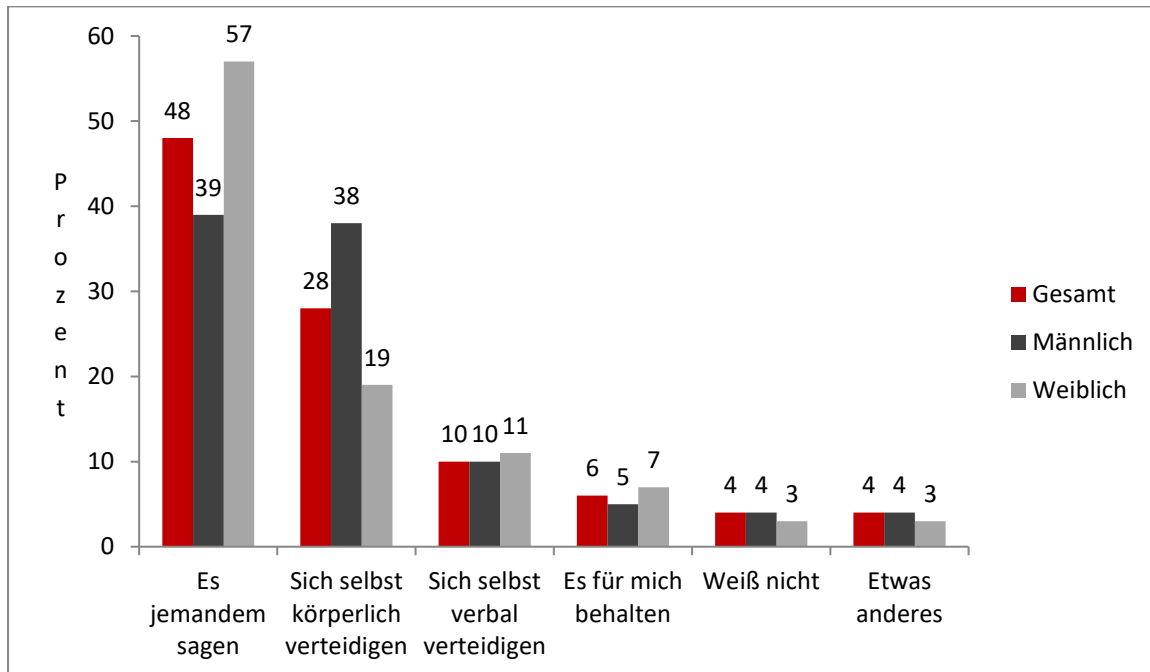
Hilfesuchverhalten bei Gewalt

Auf die Frage, was sie machen würden, wenn sie Gewalt erfahren, antwortete knapp die Hälfte der Befragten (48%), es jemandem zu sagen. Dies ist die meist gewählte Antwort, gefolgt von körperlicher Verteidigung (28%). Nur wenige Kinder (6%) gaben an, es niemandem zu sagen¹. Wie in Abbildung 1 zu sehen ist, zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Befragten: 57% der Mädchen und jungen Frauen würden jemandem erzählen, dass sie Gewalt erfahren, im Vergleich zu 39% der Jungen und jungen Männern. Die männlichen Befragten geben zudem häufiger an, sich körperlich zu verteidigen (39%), als die weiblichen Befragten (19%).

¹ 115 Befragte antworteten nicht oder gaben mehrere Antworten an und wurden somit von der Gesamtauswertung ausgeschlossen.



Abbildung 1: Was würdest du machen, wenn du Gewalt erfährst?



Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten bei Gewalterfahrungen

Die Befragten gaben an, sich am ehesten an Familie, Freunde oder Lehrkräfte zu wenden, wenn sie Gewalt erfahren würden. Sie gaben jedoch auch an, sich an zweiter Stelle an die Polizei zu wenden, wenn sie an einem öffentlich Ort Gewalt erfahren würden (nach den Eltern/ Erziehungsberechtigten/ anderen Familienmitgliedern). Nur etwa 4% der Befragten gaben an, sich keine Hilfe zu suchen, wenn ihnen jemand Gewalt zufügen würde.

Warum keine Hilfe aufgesucht wird

Die Befragten wählten aus einer Liste von Gründe aus, warum ihrer Meinung nach Kinder und Jugendliche keine Hilfe suchen könnten, wenn sie Gewalt erfahren. Tabelle 2 zeigt die fünf am häufigsten gewählten Gründe. 66% aller Befragten glauben, dass sich Kinder und Jugendliche aus Angst, die Situation zu verschlimmern, keine Hilfe suchen würden, 55% glauben, dass Kinder und Jugendliche befürchten könnten, dass die Person es herausfindet.



This project is funded by the European Union's Rights, Equality and Citizenship Programme (2014-2020)



Tabelle 2: Warum keine Hilfe aufgesucht wird

Gründe	5 meist gewählte Gründe %
Sie denken, dass alles nur noch schlimmer wird	66
Sie denken, die Person, um die es geht, wird es herausfinden	55
Sie schämen sich oder sind unsicher	40
Sie wissen nicht, wo sie Hilfe bekommen können	38
Sie denken, es würde ihnen niemand glauben	33

Anlaufstellen für Informationen zu Beratung und Unterstützung

Kinder und Jugendliche wurden nach den besten Anlaufstellen gefragt, bei denen Menschen in ihrem Alter Informationen über Beratung und Unterstützung erhalten könnten, wenn sie Gewalt erfahren (s. Tabelle 3). Den Befragten wurden verschiedene Anlaufstellen genannt, denen sie entweder zustimmen oder nicht zustimmen konnten. Fast drei Viertel (73%) stimmten der Informationsvermittlung in der Schule durch Lehrkräfte zu. 60% der Befragten stimmte zwar der Schule als Anlaufstelle für Informationen zu, allerdings ohne die Lehrkräfte. Am wenigsten stimmten die Befragten (29%) Sozialen Netzwerken als Anlauf- und Informationsstelle zu. Es gab nur wenige Unterschiede zwischen den Angaben der weiblichen und männlichen Befragten, dennoch stimmten mehr Mädchen und junge Frauen (42%) zu, dass Magazine, Prospekte und Poster gute Informationsquellen seien, im Vergleich zu Jungen und jungen Männern (32%). Erhebliche Unterschiede zeigen sich beim Alter: Deutlich mehr Jugendliche (13-18 Jahre) als Kinder (8-12 Jahre) stimmten Sozialen Netzwerken (39% vs. 19%), Internetseiten (61% vs. 41%), Freizeiteinrichtungen und Vereinen (42% vs. 28%) und Magazine/ Prospekte/ Poster (46% vs. 28%) als gute Anlaufstellen bzw. Informationsquellen zu.



This project is funded by the European Union's Rights, Equality and Citizenship Programme (2014-2020)



Tabelle 3: Beste Anlaufstellen für Informationen über Beratung und Unterstützung

Wo können Kinder und Jugendliche am besten Informationen über Beratung und Unterstützung erhalten, wenn sie Gewalt erleben?	% Zustimmung	(starke)
Durch Lehrkräfte in der Schule	73	
In der Schule, aber nicht durch Lehrkräfte	60	
Internetseite, auf der man sein Problem eingibt und einen Rat erhält	56	
Internetseite auf der man Informationen erhält	52	
Freunde und Gleichaltrige	45	
Magazine, Prospekte und Poster	37	
Freizeiteinrichtungen wie Sportverein, Musikverein, Jugendclub	36	
Soziale Medien wie Facebook oder Instagram	29	

Was hilft am besten?

Die Befragten wurden gebeten, aus allen Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten, die ihrer Meinung nach wirklich Beste Option auszuwählen². 8 von 10 Befragten gaben an, dass es ihrer Meinung nach am hilfreichsten sei, mit jemandem persönlich (72%) oder telefonisch (8%) zu sprechen. Hier unterscheiden sich die Angaben der weiblichen und männlichen Befragten nicht. 8% der Jugendlichen gaben an, nach dem persönlichen Gespräch Internetseiten am hilfreichsten finden.

Welche Person hilft am besten?

Die Kinder und Jugendlichen wurden gefragt, welche Eigenschaften Personen haben sollten, die Kindern und Jugendlichen mit Gewalterfahrungen helfen können. Aus einer Liste mit neun Eigenschaften, Haltungen und Fähigkeiten (s. Abbildung 2), wählten die Befragten am häufigsten die Aussagen „hört zu und nimmt Kinder und Jugendliche ernst“ (71%), „kann die Situation stoppen“ (65%) sowie „behält es nach Möglichkeit für sich“ (56%) aus.

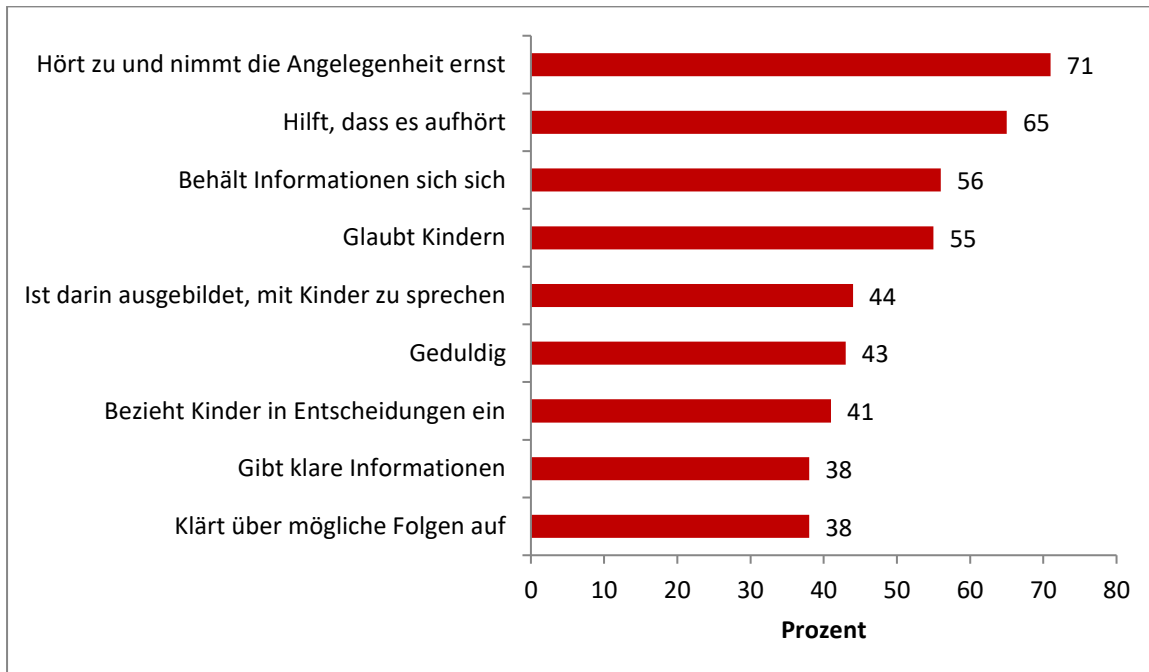
² 134 Befragte antworteten nicht oder gaben mehrere Antworten an und wurden somit von der Gesamtauswertung ausgeschlossen.



This project is funded by the European Union's Rights, Equality and Citizenship Programme (2014-2020)



Abbildung 2: Eigenschaften, die eine hilfreiche Person haben sollte



Zwei Dinge die Kindern und Jugendlichen am besten helfen

Zuletzt wurde den Kindern und Jugendlichen eine offene Frage gestellt. Sie sollten zwei Dinge nennen, die ihrer Meinung nach Kindern und Jugendlichen mit Gewalterfahrungen am meisten helfen würden. Wie anhand der Wortwolke (Abbildung 3) weiter unten zu erkennen ist, wurde in dem Zusammenhang am häufigsten das „Reden“ genannt.

